

P. Benno Baumeister
Nouvelle Espérance
Erzdiözese Bujumbura
B .P.555
Bujumbura Burundi
bbaumeister2006@yahoo.fr
Tel: 00257 79817011

Bujumbura, den 12.05.2011

Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie in Seligenstadt,

Ich hoffe Ihr konntet ein schönes Osterfest feiern und bereitet Euch, wie auch wir hier, nun auf das Pfingstfest vor. Möge der Heilige Geist uns allen, jedem an seinem Platz, reichlich Seine Gaben schenken!

Da gerade die Fotos entwickelt wurden vom Bau der drei neuen Häuser, die wir mit und für die ganz Armen bauen, will ich Euch einige Fotos zusenden. Denn dabei ist auch von Eurer Hilfe und Missionsgabe etwas hinein geflossen. Nehmt diese Fotos an als ein kleines Zeichen des Dankes.

Beim Bau dieser Häuser sind auch junge Leute dabei die das Maurerhandwerk lernen. Ja, wir möchten sogar mit den tüchtigsten dieser jungen Menschen ein „Kleines Bauunternehmen“ beginnen. Es dreht sich dabei natürlich nicht um Bau von Villen. Denn in Deutschland wären diese „Häuser“ eher als bessere Hühnerställe angesehen.

Überall haben die Eigentümer und Nachbarn selber viel mitgeholfen.

Hier die soziale Situation derer, die in diese neuen Häuser eingezogen sind:

1. Rosette Ntiranyibagira: 41 Jahre, Aids unter antiretroviraler Therapie seit 2004 – Witwe seit 96 - 4 eigene Kinder und 5 andere angenommene Waisen, die sonst weder Verwandtschaft noch Elternhaus hätten – Rosette ist bei Nouvelle Espérance stark engagiert, macht viele Hausbesuche bei anderen Kranken und berät diese Leute. Für 4 Tage geplanten Einsatz pro Woche bekommt sie 2 Euro, macht aber darüber hinaus noch viele freiwillige Arbeit weil die Leute in sie Vertrauen haben. – Das Haus das ihr Mann gelassen hatte, war total am verfallen und das Wellblech inexistent.

2. Zuena Nduwimana, Witwe seit 2005. Auch sie ist unter ARV Therapie. - hat drei eigene Kinder und ein angenommenes Mädchen. Das Haus war im Krieg total zerstört worden. Ihr Mann hat ihr aber das kleine Fleckchen Land mit dem zerstörten Haus hinterlassen. Dieses Haus hat sie dann zum Teil wieder aufgebaut auch mit viel Hilfe der Nachbarn. Sie konnte jedoch den Bau nicht fertig machen und die starken Tropenregen haben sogar eine von ihr gebaute Mauer wieder zerstört.

3. Justin Irakoze, lebt mit seinen Geschwistern zusammen. Alle vier besuchen noch die Schule. Die Eltern sind an AIDS gestorben, haben aber den